

von Ruedi Weiss

Wenn am nächsten Sonntag, den 13. März um 6.30 Uhr die Fischer von Muralto, Magadino und Brissago mit ihren Booten in den Lago Maggiore stechen, ist im Tessin Frühling anfang. Und dieser wird mit der traditionellen "Sagra del pesce", einem grossen Fischfest, am Seeufer von Muralto gefeiert. Die Veranstaltung wird seit über 60 Jahren von 50 Hobby-Fischern der Vereinigung Sant' Andrea organisiert und beginnt in den frühen Morgenstunden mit den Angelwettbewerben für Berufs- und Hobbyfischer. Doch schon kurz nach 10 Uhr brutzeln die ersten kleinen Fische zum Aperitif im heissen Öl und das Volksfest beginnt mit weiteren lokalen Fischspezialitäten, mit Polenta, Gorgonzola und Tessiner Weinen. "Wir wollen mit diesem Fest der Bevölkerung für ihre Unterstützung zum Erhalt des Fischbestandes in unseren Seen danken", erklärt Ivan Pedrazzi, Präsident des Vereins Sant' Andrea.

In der Tat trägt die hiesige Bevölkerung wesentlich dazu bei, dass der Fischbestand im Lago Maggiore nicht noch mehr leidet als bisher. Andernorts werden abgeschmückte Weihnachtsbäume zur Entsorgung an die Strasse gestellt und enden als Sperrgut oder Brennholz. Nicht so in Locarno und Umgebung. Hier stellt die Bevölkerung den Fischern ihre ausgemusterten Weihnachtsbäume zur Verfügung, welche Sporttaucher dann im See versenken und so den Eglis hervorragende Laichplätze bieten.

#### 15 Kilometer lange Laichinseln unter Wasser

Unweit von der Hafenummauer von Muralto: Zwei junge Frauen werfen von einem kleinen Ledschiff Tannenbäumchen zu einem Taucher ins Wasser. Dass die Sporttaucher des Vereins Sub Muralto gerade jetzt die Weihnachtsbäume unter Wasser an einer Eisenkette befestigen, ist kein Zufall. Ende März beginnt die Laichzeit der Eglis und bis dann gilt es für die Taucher, rund 1'000 ausgediente Weihnachtsbäume an Ketten am Seegrund festzumachen. Dabei spielen die Tiefe und der Abstand zum Ufer eine wesentliche Rolle, denn es gilt, dem Lebensraum und der bevorzugten Wassertiefe der Fische möglichst nahe zu kommen. Die Taucher versenken die Bäume deshalb rund 20 Meter vom Ufer entfernt in einer Tiefe von 5-8 Metern, binden sie im Abstand von 1 Meter an eine 40 bis 100 Meter lange Eisenkette, welche ihrerseits mit Betonblöcken am Seegrund verankert ist. Somit entstehen auf der 15 Kilometer langen Strecke von Tenero bis Brissago eigentliche Laichinseln, die nun von den Eglis zum Abblähen benutzt werden können.

#### Verbaute Ufergebiete und zu wenig Schwemmholz

Die genauen Koordinaten dieser "Unterwasser-Weihnachtsbaum-Wälder" führen die Hobbyfischer in einer Karte auf, so dass sich die Berufsfischer beim Auswerfen ihrer Netze daran orientieren und diese Laichplätze meiden können. Aber für ortsunkundige Hobbyfischer haben diese von der Wasseroberfläche kaum erkennbaren und ufernahen "stacheligen Laichhilfen" auch ihre Tücken, denn manch einer verfängt sich mit seinen Angelhaken oder Kunstködern in diesem Unterwasser-Gäst. So gesehen sind diese ausgedienten Weihnachtsbäume nicht nur Laichhilfen für Eglis, sondern auch Ködergräber für Hobbyfischer. "Früher dienten die natürlichen Ufer mit Schilf sowie anderen Wasser- und Unterwasserpflanzen den Eglis als Laichgründe", erinnert sich der 62-jährige Hobbyfischer Pedrazzi. Und auch Schwemmholz sei den Fischen entgegengeworfen. Es habe sich an der Oberfläche zunächst mit Wasser vollgesaugt, sei dann auf den Seegrund abgesunken und von den

**Tessiner Hobbyfischer** versenken ausgediente Weihnachtsbäume im Lago Maggiore und schaffen so für die Fische überlebenswichtige Laichplätze

# FRÜHLINGSFEST IN MURALTO: MIT FISCH UND CHRISTBÄUMEN



Dieses Jahr gibt es ein Jubiläum – zum 65. Mal findet die "Sagra del pesce" statt

Fischen als Laichablage benutzt worden. "Heute sind jedoch nur noch sehr wenige Ufergebiete am Golf von Locarno in ihrem natürlichen Zustand, der Rest ist verbaut." Und Schwemmholz werde im Interesse der Sicherheit der Schifffahrt aus dem Wasser gezogen, lange bevor es sich vollsaugen und auf den Grund absinken könne.

#### Rettungsaktion kostet jährlich 20'000 Franken

Ursprünglich versenken die Hobbyfischer 3 Meter lange Holzbündel aus Platanenästen als Laichhilfen im See. Doch die regelmässigen Entleerungen der Stauseen Luzzzone im Valle di Blenio und Palagnedra im Centovalli spülen jeweils Unmengen von Schlack, also feinkörnigem Sediment, in den See, der die um diese Holzbündel gewickelten Laichschnüre erstickt. So suchten die Fischer eine Alternative und fanden sie in ausgedienten Christbäumen, die sie nun seit 30 Jahren anstelle der Platanenäste versenken. Die an den Eisenketten befestigten Baumstämme können dem Wellengang folgen, verschlucken nicht mehr und der Laich überlebt. "Wenn wir diese Hilfe mit den Weihnachtsbäumen nicht leisteten, würden 90 Prozent des Laichs in der Bucht von Locarno sterben", behauptet Ivan Pedrazzi. Die Tannen geben dem Egli also

die Möglichkeit, seinen Laich optimal um die Bäume herumzuwickeln, fast wie das Lametta, das Wochen zuvor noch von ihren Ästen hing. Diese spätweihnächtliche Rettungsaktion hat aber seinen Preis: 15'000 bis 20'000 Franken kostet sie jedes Jahr, daran steuert der Fischereiverein Sant' Andrea die Hälfte aus dem Erlös des Fischfestes von Muralto bei, die andere Hälfte übernimmt der Kanton.

#### Einzigartige Fischfauna

Neben dem weitverbreiteten Egli leben im Kanton Tessin 18 Warmwasser-Fischarten, die europaweit nur südlich der Alpen vorkommen. Dies als Folge der zyklischen Klimaänderungen in den vergangenen 2.5 Millionen Jahren, bei denen sich in den eisfreien Regionen im Süden Restpopulationen dieser Warmwasserarten erhalten konnten, wie zum Beispiel die beiden Arten *Savetta* (Näsling) und *Pigo* (Frauennerfling), die zehn Millionen Jahre alt sind. Die vom Aussterben bedrohte Savetta kommt in der Schweiz nur noch im Luganersee, im Lago Maggiore sowie im Fluss Ticino und in dessen Auensystem, den Bolle di Magadino, vor. Die *Alborella* (Ukelei), ein fetthaltiger Heringfisch, ist als frittierte Leckerei fester Bestandteil aller Fischfeste im Tessin, so auch am kommenden Sonntag in Muralto.

## Tessiner Fischfeste und Fischereimuseum

Fischfeste werden im Tessin nicht nur in Muralto (13. März, Fest auf dem Piazzale Burbaglio ab 10.00 bis circa 16.00 Uhr) gefeiert, sondern jeweils am Pfingstsonntag auch in Brissago ("Festa di Pesitt") und immer am 29. Juni in Caslano. An diesem Feiertag zelebrieren die Tessiner zum Gedenken an die beiden Apostel Petrus und Paulus heilige Messen und organisieren Dorffeste, wie in Caslano die "Sagra del Pesciolino". In Caslano hat die Fischerei eine lange Tradition. Davon zeugt auch das dortige vor bald 25 Jahren eröffnete, einzige Fischereimuseum des Kantons Tessin.

Weitere Informationen: Museo della pesca Caslano; Öffnungszeiten: bis 31. Oktober. Nachmittags, jeweils am Dienstag-, Donnerstag- und Sonntagnachmittag. [www.museodellapesca.ch](http://www.museodellapesca.ch)

